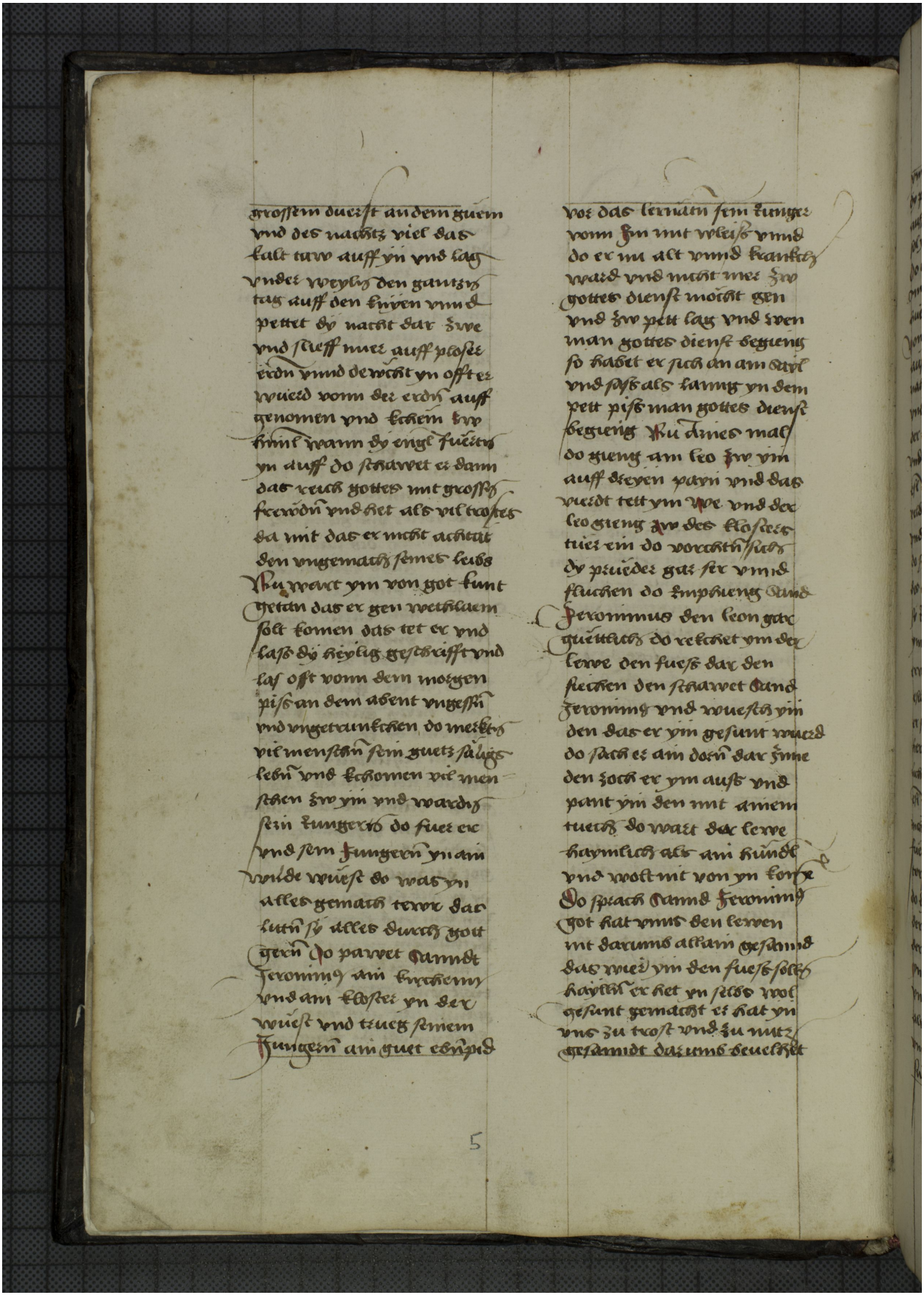
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



grossen durst an dem guetem
vnd des nachtz viel das
kalt tauw auff yn vnd lag
vnder weylen den gantzen
tag auff den knien vnnd
pettet do nacht dar zwe
vnd stieff mutz auff plosser
erden vnnd dewcht yn offt er
wuerd vom der erden auff
genomen vnd kamen zw
einr wann do engl fuertz
yn auff do starwet er dann
das creutz gottes mit grossr
andacht vnd ket als vil trostes
da mit das er nicht achtet
den vngemachz seines leibs
Nu wart ym von got kunt
getan das er gen wetzlaem
solt komen das tet er vnd
las do heylig geschrifft vnd
las offt vom dem motzgen
piss an dem abent vngessn
vnd vngetrunkchen do meldet
vil menschen sein guetz sälign
leben vnd kchomen vil men
schen zw ym vnd wardn
sein jungern do fuer er
vnd sein jungern yn ain
walde wuest do was yn
alles gemach terr dar
lutn sy alles durch got
gern Do parret Sannd
Jeroning ain kirchern
vnd am klosser yn der
wuest vnd trueg seinem
jungern ain guet conzid
vor das lernatn sein jungen
vom fin mit vleiss vnnd
do er nu alt vnnd krankch
waid vnd nicht mer zw
gottes dienst mocht gen
vnd zw pett lag vnd wen
man gottes dienst begieng
so kabet er sich an am altr
vnd sass als kamrr yn dem
pett piss man gottes dienst
begieng Nu dines mal
do gieng am leo zw ym
auff dreyen payn vnd das
vuedt tett ym wee vnd der
leo gieng zw des klosters
tuer ein do worchtn sich
dy prueder gar ser vnnd
fluchten do empfieng Sannd
Jeronimus den leon gar
gutlich do retzet ym der
lewe den fuess dar den
fletzen den starwet Sannd
Jeroning vnd wuesch ym
den das er ym gesunt wuerd
do sach er am dorn dar inne
den zorn er ym auss vnd
pant ym den mit anem
tuech do wart der lewe
haymlich als ain hündl
vnd wolt nit von ym kom
Do sprach Sannd Jeroning
got hat vns den lewen
nit darums alkam gesandt
das wuer ym den fuess solch
kaylich er ket yn selbs wol
gesunt gemacht er hat yn
uns zu trost vnd zu nutz
gesandt darums beuelhet

5